BEWEGUNG MIT SYSTEM

BARRIEREFREIES BAUEN UND KOMFORTABLES WOHNEN MIT GEZE

Barrierefrei mit GEZE
Innovative Systemlösungen

GEZE gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Gebäudetechnik. Wir realisieren individuelle, objektbezogene und barrierefreie Lösungen für die gesamte Tür-, Fenster- und Sicherheitstechnik und unterstützen mit einem umfassenden Serviceangebot.

Unsere hohen Unternehmensstandards machen unsere Produkte zu elementaren Bestandteilen innovativer Gebäudekonzepte und sorgen für Barrierefreiheit, Komfort und Sicherheit.

Drei Voraussetzungen helfen uns dabei, diesen Standards gerecht zu werden:

- der intensive Austausch mit unseren Kunden, Partnern und den Nutzergruppen unserer Produkte,
- intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit in unserem Technologiezentrum und
- die Beobachtung der Trends in der modernen Architektur und im zeitgemäßen Bauen sowie Entwicklungen in der Gebäudetechnik.

Diese Voraussetzungen sind unsere Leitlinien, um mit innovativen und stets verbesserten Produkten „Barrieren“ zu beseitigen und ein komfortables Nutzen von Gebäuden zu ermöglichen.

Das Bedienen und Begehen von Türen sowie das Öffnen und Schließen von Fenstern sind bei GEZE die zentralen Themen bei der barrierefreien Gestaltung von Gebäuden. Wir realisieren für Sie funktionale, ästhetisch herausragende und wirtschaftliche Lösungen und räumen bereits in der Planungsphase alle Barrieren aus dem Weg.

Unsere Unterstützung und fachkundige Beratung ist umfassend. Sie beginnen bei der **Entwurfsplanung und der normgerechten Auswahl der Produkte und Systeme und reichen über den Einbau und die Wartung weit hinaus**.

Inhalt

06 Was bedeutet Barrierefreiheit?

08 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

10 Gesetzliche Rahmenbedingungen

12 Normative Rahmenbedingungen

14 Barrierefrei bei körperlichen Einschränkungen

18 Barrierefreiheit – Komfort für alle

22 Barrierefreies Bauen und komfortables Wohnen mit GEZE Produkten

24 GEZE – Barrierefreie Kompetenz in der Tür-, Fenster- und Sicherheitstechnik

25 Automatische Drehtürsysteme

26 Automatische Schiebetürsysteme

28 Ansteuerelemente für automatische Türen

30 Türschließertechnik

32 Fenstertechnik

34 Lüftungstechnik und Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

36 Sicherheitstechnik

40 Objektlösungen – Referenzen

Was bedeutet Barrierefreiheit?

„Wer für die Jugend plant, schließt das Alter aus. Wer für das Alter plant, schließt die Jugend ein."

(Sprichwort)

Barrierefreies Bauen ist die „Vermeidung von Barrieren und Hindernissen, vor allem bei der Gestaltung und Ausführung von Zugängen und Bewegungsflächen im Raum".

(Definition unter www.baulexikon.de)

Barrierefreiheit tritt zunehmend ins öffentliche Bewusstsein. Dafür gibt es wichtige Gründe. So steigt die Anzahl der Menschen, die bis ins hohe Alter ein selbständiges Leben führen können und wollen. Gesetzlich verankert, wird Barrierefreiheit gleichermaßen immer stärker gefordert von Menschen mit Behinderungen. Nur durch den Abbau von Hürden ist für sie ein Leben ohne die ständige Hilfe anderer möglich. Hinzu kommt das sehr aktuelle Thema der „**Inklusion**", des Rechts eines jeden Menschen – mit oder ohne Behinderung – überall dabei sein zu können, vor allem in der Schule und am Arbeitsplatz.

Barrierefreiheit ermöglicht allen Menschen, unabhängig von ihrer körperlichen Verfassung oder ihrem Alter, gleichberechtigt, selbstbestimmt und ohne fremde Hilfe zu leben. Sie ist eine Voraussetzung dafür, dass alle am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Barrierefreiheit ist Teil der Bauordnungen und ein Kriterium bei öffentlichen Bauvorhaben. Immer bedeutender wird auch das barrierefreie private Bauen und Wohnen.

Barrierefreies Bauen hat zum Ziel, Gebäude und Wohnraum planerisch und baulich so zu gestalten, dass sie von jedem ohne fremde Hilfe und ohne Einschränkung genutzt werden können.

Barrierefreiheit und Universal Design: Auch neue Lebensstile beinhalten die unkomplizierte Nutzung von Häusern und Räumen. Mit angenehm-hilfreichen Einrichtungen ist Barrierefreiheit eng verbunden mit Komfort und Design. So sind automatisierte Türen nicht nur für Menschen mit eingeschränkter Mobilität attraktiv. Barrierefreiheit spiegelt sich im Konzept des Universal Design wider. Danach müssen Gebäude für die größtmögliche Gruppe von Menschen einfach zu erschließen und ohne fremde Hilfe nutzbar sein.

Für wen ist Barrierefreies Bauen wichtig?

Menschen mit **dauerhaften körperlichen Einschränkungen:**

- Menschen mit motorischen Einschränkungen, d.h. Geh- oder Greifbehinderungen, und Menschen, die Mobilitätshilfen und Rollstühle benutzen.
- Menschen mit sensorischen Behinderungen, d.h. seh- und hörbehinderte Menschen, Blinde und Gehörlose
- Menschen mit kognitiven Einschränkungen, d.h. geistig und lernbehinderte Menschen
- Klein- und großwüchsige Menschen
- Menschen mit chronischen Erkrankungen

Menschen **mit temporären oder situativen Mobilitäts- oder Aktivitätseinschränkungen:**

- Menschen mit vorübergehenden Unfallfolgen
- Personen mit Kinderwagen
- Personen mit Gepäck oder Einkaufstüten
- Familien mit kleinen Kindern
- Ältere und schwächere Menschen

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

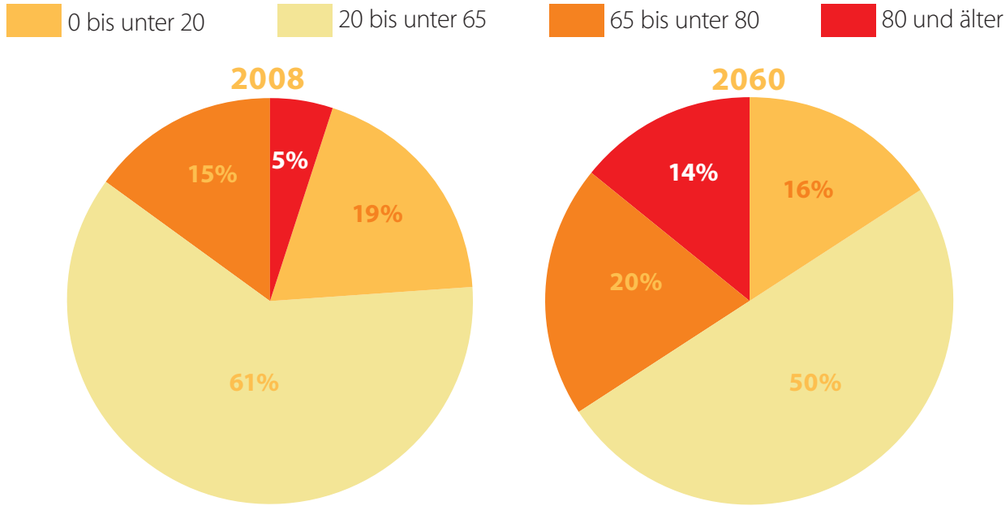
Demografische Struktur in Deutschland

Altersstruktur
In den kommenden Jahren wird es zu erheblichen Veränderungen in der Altersstruktur der Bevölkerung Deutschlands kommen. Heute sind 20% der Bevölkerung 65 Jahre oder älter. Bereits in den kommenden beiden Jahrzehnten wird der Anteil der 65-Jährigen und Älteren deutlich steigen, da nun zunehmend die geburtenstarken Jahrgänge in dieses Alter kommen. Bis im Jahr 2060 wird jeder Dritte mindestens 65 Jahre alt sein.

(Quelle: 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung 2009, Destatis)

Ein wesentlicher Trend bei der zukünftigen Wohnungsentwicklung ist die zunehmende Nachfrage älterer Menschen nach altersgerechtem Wohnraum. Um bis ins hohe Alter ein selbständiges Leben in der gewohnten Umgebung führen zu können, müssen Maßnahmen getroffen werden, die diese Selbständigkeit erhalten und fördern. Die heutige Generation der „Älteren" ist gesünder, mobiler, qualifizierter, informierter und kaufkräftiger als alle vorherigen Generationen. Die Auswirkungen, die das Alter mit sich bringt, und die durch Betreuung und Pflege entstehenden Kosten sind jedoch so hoch, dass die Forderung nach einer barrierefreien Umwelt zunehmend zur Selbstverständlichkeit wird.

Altersstruktur in Deutschland



12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung, Untergrenze der „mittleren" Bevölkerung

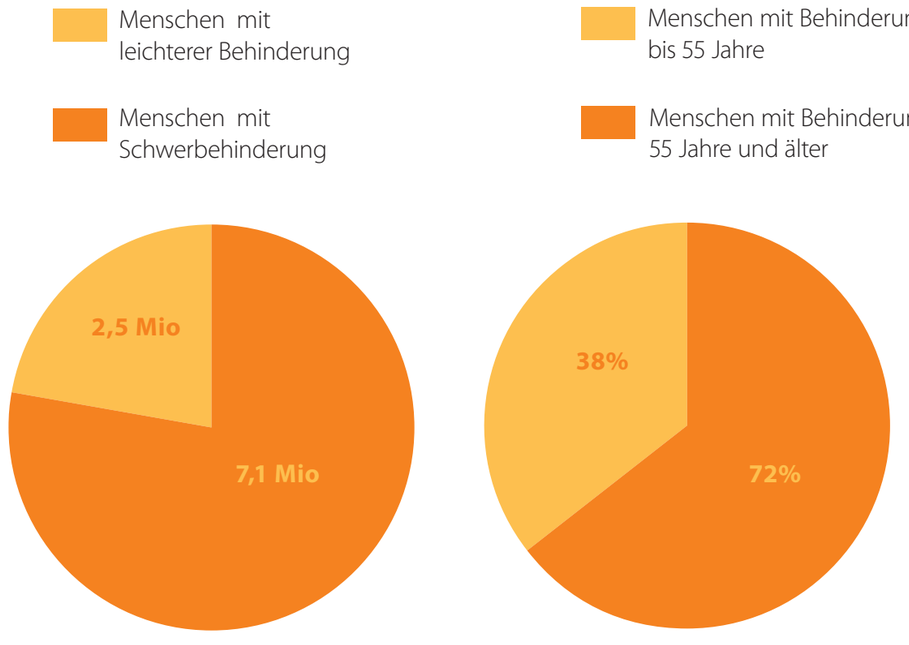
Quelle: Statistisches Bundesamt

Menschen mit Behinderungen
Jeder zehnte Einwohner in Deutschland lebt mit körperlichen Einschränkungen, das sind etwa 9,6 Millionen amtlich anerkannt behinderte Menschen.

Die Quote der Menschen mit Behinderungen steigt in der Regel mit zunehmendem Alter an und ist am höchsten bei den über 80-Jährigen: Hier hat mehr als jede(r) Dritte eine Behinderung – die Quote beträgt 36 %.

(Quelle: Lebenslagen der behinderten Menschen 2009, Destatis)

Menschen mit Behinderungen in Deutschland



Gesetzliche Rahmenbedingungen

Eine barrierefreie Gestaltung unserer Umwelt und somit auch von Gebäuden wird von zahlreichen gesetzlichen und normativen Vorgaben gefordert.

Den ersten Grundstein legt das **Grundgesetz** in **Artikel 3, Absatz 3, Satz 2**:
„Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden."

Das am 1. Mai 2002 in Kraft getretene **Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen** bzw. **Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)** soll eine Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen verhindern bzw. beseitigen. Des Weiteren soll eine gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen am Leben in der Gesellschaft gewährleistet und ihnen eine selbstbestimmte Lebensführung ermöglicht werden. Teil davon ist die bereits erwähnte Inklusion von Menschen mit Behinderungen (siehe Seite 6).

Durch die Regelungen des BGG konnten im Bereich der Barrierefreiheit bereits große Fortschritte erzielt werden, da dieses den Begriff „Barrierefreiheit" weit umfangreicher fasst, als dies bislang in Normen der Fall war. Trotzdem besteht in diesem Bereich noch immer Weiterentwicklungsbedarf.

Ein Meilenstein in der internationalen Behindertenpolitik ist die seit März 2009 in Deutschland rechtsverbindliche **UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention BRK)**. Dieser völkerrechtliche Vertrag konkretisiert bereits bestehende Menschenrechte für die Lebenssituation behinderter Menschen.

Der gleichberechtigte Zugang von Menschen mit Behinderungen zu allen Lebensbereichen ist als grundlegendes Prinzip in Artikel 9 der Konvention niedergelegt und wird hier zum ersten Mal in einem verpflichtenden internationalen Menschenrechtsinstrument genannt. So wird die Herstellung der Barrierefreiheit von Gebäuden, Kommunikations- und Informationstechnologien oder im Bereich Verkehr und Mobilität gefordert.

Behindertengleichstellungsgesetz

§ 4 BGG: Barrierefreiheit

„Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen,..., wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind."

§ 8 BGG: Herstellung von Barrierefreiheit in den Bereichen Bau und Verkehr

(1) „Zivile Neubauten sowie große zivile Um- oder Erweiterungsbauten des Bundes …. sollen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik barrierefrei gestaltet werden."

Die Anforderungen an Barrierefreies Bauen wurden in der **Musterbauordnung** und in den meisten **Landesbauordnungen** verankert. Die Normen sind Bestandteil der Liste der technischen Baubestimmungen der Bundesländer und somit zwingend umzusetzen.

Musterbauordnung

§ 50 MBO: Barrierefreies Bauen

(1) „In Gebäuden mit mehr als zwei Wohnungen müssen die Wohnungen eines Geschosses barrierefrei erreichbar sein. In diesen Wohnungen müssen die Wohn- und Schlafräume, eine Toilette, ein Bad sowie die Küche oder die Kochnische mit dem Rollstuhl zugänglich sein."

(2) „Bauliche Anlagen, die öffentlich zugänglich sind, müssen in den dem allgemeinen Besucherverkehr dienenden Teilen von Menschen mit Behinderungen, alten Menschen und Personen mit Kleinkindern barrierefrei erreicht und ohne fremde Hilfe zweckentsprechend genutzt werden können."

Exemplarisch für alle Landesbauordnungen:

LBO Baden Württemberg
§ 39 LBO: Barrierefreie Anlagen

(1) „Bauliche Anlagen sowie andere Anlagen, die überwiegend von behinderten oder alten Menschen genutzt werden …sind so herzustellen, dass sie von diesen Personen zweckentsprechend ohne fremde Hilfe genutzt werden können (barrierefreie Anlagen)."

Normative Rahmenbedingungen

DIN 18040-1

Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude

Die Norm ist im Oktober 2010 erschienen und löst die bestehende DIN 18024-2 ab.

DIN 18040-2

Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 2: Wohnungen

Die Norm ist im September 2011 erschienen und löst die bestehenden Normen DIN 18025-1 und -2 ab.

Neben den gesetzlichen Bestimmungen sind auch DIN-Normen bei der barrierefreien Planung und Ausführung von Gebäuden zu beachten.

Barrierefreies Bauen ist in Deutschland durch die neuen Normen DIN 18040-1 und DIN 18040-2 definiert. Die beiden Normen wurden mittlerweile von den meisten Bundesländern in die jeweilige Liste der technischen Baubestimmungen aufgenommen und haben die bis dahin enthaltenen Normen DIN 18024-2 und DIN 18025-1 und -2 abgelöst. Als technische Regeln haben sie damit bauaufsichtliche Gültigkeit erlangt.

Bei aktuellen und bereits genehmigten Großprojekten empfiehlt sich, den Bauherren je nach Bundesland über die Änderung der Normenlage aufzuklären und zu prüfen, auf welcher Normengrundlage die Barrierefreiheit des Gebäudes weiter geplant werden muss.

Als Systemanbieter mit Komplettlösungen aus einer Hand ist GEZE Ihr Partner bei der normgerechten Realisierung Ihrer Projekte. Wir stehen Ihnen beratend und mit einem umfangreichen Produktportfolio zur Seite.

Die wesentlichen Neuerungen der DIN 18040:

Die DIN 18040 formuliert Schutzziele und zeigt die Anforderungen von Menschen mit sensorischen und kognitiven Einschränkungen auf.

Einführung des Zwei-Sinne-Prinzips

Informationen, die warnen, orientieren, informieren oder leiten, müssen künftig mindestens über zwei Sinne vermittelt werden. Dies kann visuell, akustisch oder taktil erfolgen.

Definition von Schutzzielen

Viele Anforderungen der Normen sind nun als Schutzziele definiert. Für den Planer ergeben sich dadurch gewisse Spielräume bei der Interpretation der Vorgaben. Die Ziele können auch anders als in der Norm beschrieben erreicht werden.

Festlegung maximaler Bedienkräfte an Türen

Erstmals wurden maximale Bedienkräfte an Türen festgelegt. Erst bei Überschreitung dieser Kräfte sind automatische Türsysteme erforderlich. Die Bedienkräfte beziehen sich auf die Schloss- und Drückerbetätigung sowie den Kraftaufwand für das Öffnen der Tür. Für Drehflügeltüren, bei welchen Türschließer erforderlich sind (z.B. Feuerschutzabschlüsse), liegt das maximal zulässige Öffnungsmoment des Türschließers bei 47 Nm. Für Brandschutztüren werden dabei generell Feststellanlagen empfohlen.

Gliederung nach Funktionsbereichen

Beide Normentwürfe sind einheitlich strukturiert, so dass das Arbeiten mit beiden Normen erleichtert wird. Wer eine Norm kennt, kommt auch mit der anderen schnell zurecht.

In ihrer körperlichen Mobilität beeinträchtigte, behinderte oder kranke Menschen erleben oft starke Einschränkungen, ...

wenn sie sich in öffentlichen Gebäuden, Schulen, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, aber auch im eigenen Zuhause fortbewegen wollen und dafür auf fremde Hilfe zurückgreifen müssen. Barrierefreies Bauen ermöglicht ihnen, ihren Alltag weitestgehend selbständig zu gestalten und schenkt ihnen erhöhte Lebensqualität.

Ob im Rollstuhl sitzend, auf Gehhilfen wie Krücken oder Gehstöcke angewiesen oder in der Motorik oder Beweglichkeit beeinträchtigt – jede Art der körperlichen Einschränkung bringt ganz spezielle Anforderungen mit sich, an die das Umfeld der Betroffenen angepasst werden muss.

Automatische Tür-, Fenster- und Sicherheitslösungen von GEZE bieten nicht nur maximale Barrierefreiheit, sondern auch besonderen Nutzerkomfort – immer dann, wenn die manuelle Betätigung zu umständlich, zu mühsam oder gar unmöglich ist.

„Meine Krankheit zeigt mir jeden Tag meine körperlichen Grenzen auf. Um mit meiner Energie haushalten zu können, habe ich mich für Türen und Fenster entschieden, die sich automatisch öffnen und schließen lassen. Für ein Stück mehr Lebensqualität."

Wolfgang M., 59 Jahre, durch chronische Erkrankung stark geschwächt

Schnell und ohne Hilfe Türen passieren oder problem-los schwere Fenster öffnen ...

Dinge, die für viele Menschen selbstverständlich sind, werden im Alter zur großen Anstrengung oder gar unmöglich.

Aufgrund der sich wandelnden Altersstruktur in Deutschland wird sich ein zunehmend größerer Teil der Bevölkerung mit diesen Fragen beschäftigen. Deshalb ist Barrierefreiheit für die ältere Generation von morgen schon heute ein wichtiges Thema.

Ob im privaten oder öffentlichen Bereich – objektbezogene Lösungen von GEZE erleichtern älteren Menschen den Alltag. GEZE Lösungen bieten ihnen mehr Sicherheit und Komfort durch eine einfache intuitive Bedienung. Automatische Tür- und Fensterantriebe von GEZE, die manuell, über Taster oder über Radar angesteuert werden können, ermöglichen ihnen eine barrierefreie Nutzung von Fenstern von Türen.

„Bevor ich im Seniorenzentrum gewohnt habe, hatte ich oft Probleme, mit meiner Gehhilfe durch Ein- und Ausgänge zu kommen. Wie schön, dass ich dank Türen, die von allein auf und zu gehen, jetzt ohne Hilfe mein Zimmer und unser Seniorenzentrum verlassen kann. Dies erleichtert mir zum Beispiel den Weg zum Einkaufen."

Roswitha W., 82 Jahre, wohnt seit einem halben Jahr im Seniorenzentrum

Nicht nur ältere, behinderte und mobil eingeschränkte Menschen profitieren von der zunehmenden

Bedeutung
und Beachtung von
Barrierefreiheit in der Architektur

Ein großes Plus an täglichem Komfort entsteht auch für Kinder, Eltern mit Kinderwagen oder wenn man mit Einkaufstüten bepackt ist. Dem Pflegepersonal in Kliniken oder Pflegeeinrichtungen erleichtern barrierefreie Türen und Fenster die Arbeit wesentlich.

Sei es beim Passieren von Türen im Flughafen, wenn man mit Koffern voll bepackt aus dem Urlaub kommt, oder beim Öffnen von Fenstern, die in großer Höhe angebracht sind – automatische Tür- und Fenstersysteme erleichtern den Alltag und sorgen für zusätzliche Lebensqualität.

Die barrierefreien Produktlösungen von GEZE ermöglichen diesen Komfort. Sie berücksichtigen die persönlichen Wünsche und individuellen Anforderungen von Menschen und machen das Leben einfacher und bequemer.

GEZE Lösungen fügen sich optisch perfekt in jedes Raumkonzept ein. Mit „intelligenten“ Steuerungen und Sensoren ausgestattete barrierefreie Fensterantriebssysteme sorgen für eine angenehme natürliche Lüftung und minimieren Wärme- und Energieverluste.

„Wenn ich meinen Sohn aus dem Kindergarten abgeholt habe und nach Hause komme, bin ich immer von unserem automatischen Türöffner begeistert. Das ist eine echte Entlastung im Alltag. “

Thomas S., 35 Jahre, und Sohn Max, 3 Jahre

In öffentlichen Gebäuden, speziell in Krankenhäusern, Pflege- und Wohnheimen sowie in Kindergärten muss Sicherheit auch im Notfall gewährleistet sein,

denn hier halten sich Menschen auf, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind und ohne barrierefreie Gebäudelösungen nur mit größten Anstrengungen mobil sind. Flucht- und Rettungswegl ösungen müssen so konzipiert sein, dass jeder – also auch in ihrer Mobilität eingeschränkte, geschwächte oder orientierungslose Menschen – ein Gebäude im Gefahrenfall schnell, sicher und barrierefrei verlassen kann.

Sicherheit für Alle

In einem gewissen Widerspruch zur barrierefreien Passage von Türen steht eine Forderung von Gebäudebetreibern:

Rettungswegtüren sollten im Normalbetrieb so verschlossen sein, wie es die Versicherer fordern bzw. nur für berechtigte Personen passierbar sein. Dadurch sollen Menschen und Sachwerte in einem Gebäude geschützt und der Zugang von außen für Nichtberechtigte verhindert werden.

Andererseits sollen besonders schutzbedürftige Menschen, wie zum Beispiel demenzkranke Bewohner eines Pflegeheims, das Gebäude im Normalbetrieb nicht unbemerkt verlassen können.

Das kontrollierte Begehen einer Tür und „freie Bahn“ im Fluchtweg bei Gefahr stehen also in einem Spannungsfeld. GEZE bietet dafür Lösungen an, die beide Anforderungen in einem Türsystem verbinden.

„Wo immer ich bin, ich schaue mir überall als erstes die Fluchtwege an. Im Brandfall, wenn´s auf jede Minute ankommt, ist dafür keine Zeit. In meinem Krankenhaus gibt es zum Glück automatische Fluchtwegtüren. Da bin ich mit meinem derzeitigen Handicap auf der sicheren Seite. Gut zu wissen.“

Elfriede S., 55 Jahre, ist nach einer Knieoperation mit Gehhilfen unterwegs.

Barrierefreies Bauen und komfortables Wohnen mit GEZE Produkten

Erfahren Sie mehr darüber, wie man barrierefrei bauen und komfortabler wohnen kann!

Repräsentative Gebäudeeingänge mit automatischen Schiebetüren

Innentüren mit automatischen Drehtürantrieben

Automatische Drehtüren und Rettungswegsysteme für Türen in Flucht- und Rettungswegen

Automatische Beschattungslösungen für Fenster

Automatische Türen für Behindertentoiletten

Feststellanlagen für den Einsatz im vorbeugenden Brandschutz

Freilauftürschließer

Ansteuerelemente

Sicherheitstechnik für Flucht- und Rettungswege, Zutrittskontrolle und selbstverriegelnde Antipanik-Schlösser

Elektrische Fensteröffnungssysteme für Dreh-, Kipp-, Klapp-, Dachflächenfenster und Lichtkuppeln

Automatische Schiebelösungen für Barrierefreiheit in Büroräumen und im privaten Wohnen

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA / NRWG)

GEZE – Kompetenz in der Tür-, Fenster- und Sicherheitstechnik

GEZE schafft individuelle, objektbezogene Lösungen für die gesamte Tür-, Fenster- und Sicherheitstechnik und bietet ein umfassendes Serviceangebot. GEZE Produkte sind ein unentbehrlicher Bestandteil innovativer Gebäudekonzepte. Sie bestätigen den Trend zu erhöhtem Komfort und Sicherheit in der Gebäudetechnik – überall auf der Welt.

Dabei werden alle spezifischen Anforderungen an die Nutzung eines Gebäudes berücksichtigt. Für GEZE besteht eine wichtige Aufgabe auch darin, die gesellschaftlichen und gesetzlichen Anforderungen an „Barrierefreiheit" zu erfüllen. Eine umfassende Planung und aufeinander abgestimmte Produkte sind die Voraussetzung für die Realisierung größerer barrierefreier Objekte mit optimalen Gebäudefunktionen.

In stark frequentierten Eingangsbereichen in öffentlichen Gebäuden sind sichere und zuverlässige Türlösungen von Bedeutung, die manuell, über Taster oder Radar angesteuert werden und barrierefrei begehbar sind. Auch im privaten Wohnen schenken sie Sicherheit, Komfort und erhöhte Lebensqualität. Um dem Anspruch an Barrierefreiheit auch im Fensterbereich gerecht zu werden, muss in privaten Wohngebäuden pro Raum mindestens ein Fenster für jeden ohne Einschränkungen bedienbar sein.

GEZE bietet für jede Anwendung die optimalen Tür- und Fensterantriebe und eine einfache intuitive Bedienung.

Entscheidend für die umfassende und durchgängige **Barrierefreiheit in einem neuen Gebäude** ist die Auseinandersetzung mit dieser Thematik bereits während der Planungsphase. Nur so können auftretende Hindernisse und „Barrieren" bei der späteren Ausführung vermieden werden. Eine frühzeitige Berücksichtigung barrierefreier Baumaßnahmen verursacht oft nur geringe oder gar keine Mehrkosten. Barrierefreies Bauen darf dabei nicht als Einschränkung der planerischen Freiheit verstanden werden, sondern als Herausforderung für alle, die an der Planung und baulichen Ausführung beteiligt sind.

Die **barrierefreie Anpassung bestehender Gebäude** stellt eine etwas größere planerische und gestalterische Herausforderung dar. Durch die enge Zusammenarbeit aller an den Anpassungen Beteiligten lässt sie sich auch in diesem Fall optimal lösen.

Ob es sich um Neubauten oder die Modernisierung ganzer Gebäudekomplexe handelt – GEZE steht Ihnen von Anfang an als kompetenter Partner zur Seite. Das eng geflochtene GEZE Vertriebsnetz stellt Ihnen auch kurzfristig Berater zur Verfügung, die Ihnen barrierefreie Lösungsansätze gleich vor Ort aufzeigen können.

„Es ist schlimm, wenn man durch eine Krankheit selten vor die Tür kommt. Ein kleiner Trost, wenn man sich dann im Haus unbeschwert bewegen kann. Mein Partner hat deshalb bei uns automatische Drehtürantriebe eingebaut. Sie erleichtern mir den Alltag sehr!"

Astrid P., 35 Jahre, verbringt aufgrund ihrer Gehbehinderung viel Zeit zu Hause.

GEZE Lösungen für barrierefreie Zugänge – damit die Tür nicht zur wahren Behinderung wird

Die Integration von Barrierefreiheit in die Gebäudearchitektur kommt nicht nur den Bedürfnissen von mobil eingeschränkten Menschen entgegen. Ein Plus an Komfort entsteht für alle Nutzer und Besucher von öffentlichen Gebäuden, Schulen, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen oder Hotels. Als einer der führenden Systemanbieter von Türautomation greift GEZE auf jahrzehntelange Erfahrung zurück und realisiert Standard- und Sonderausführungen.

Automatische Drehtürsysteme für Komfort und Sicherheit

Die Drehtürsysteme von GEZE erleichtern die barrierefreie Begehung einer Tür immer dann, wenn die manuelle Betätigung zu umständlich oder mühsam ist. Sie zeichnen sich durch hohe Zuverlässigkeit, Sicherheit und eine klare moderne Designlinie aus. GEZE verwirklicht objektspezifische Lösungen und gewährt Planern große gestalterische Freiheit.

Die automatischen Drehtürsysteme auf einen Blick

▸ Weniger große und schwere Innentüren lassen sich mit dem **ECturn-Antrieb** mit wenig Aufwand automatisieren. Der ECturn ist ideal für das barrierefreie Wohnen zu Hause. Die Variante ECturn Inside kann darüber hinaus in das Türblatt oder die Zarge integriert werden.

▸ Mit ihrer niedrigen Bauhöhe von nur 7 Zentimetern fügen sich die elektromechanischen Antriebe der **Slimdrive EMD-Serie** und der neuen **Powerturn-Serie** fast nicht sichtbar in jede Gebäudearchitektur ein. Beide Antriebe arbeiten leise und sind wartungsarm. Der Powerturn überzeugt durch maximale Barrierefreiheit, Funktionsvielfalt und Design. Er öffnet auch große und schwere, ein- und zweiflügelige Türen mit Leichtigkeit. Die Smart swing Funktion ermöglicht auch ein manuelles Türöffnen ohne Anstrengung.

▸ Die bewährten elektrohydraulischen Antriebe der TSA 160 NT-Serie sind wie geschaffen für hohen Publikumsverkehr an großen und schweren Türen – etwa in Krankenhäusern oder Einkaufszentren.

▸ Die Drehtürantriebe der Reihen **Powerturn, TSA 160 NT, Slimdrive EMD** und **ECturn** mit Toiletten-Steuerung empfehlen sich für Sanitärbereiche in Krankenhäusern. Ein Zugang von außen soll verhindert werden, wenn Toilette oder Bad besetzt sind. Die Antriebe werden mit einem großflächigen Taster bedient. Ein Tastendruck aktiviert die Beleuchtung „besetzt" und die Tür wird geschlossen. Im Notfall ist die Öffnung von außen möglich.

Drehtürantriebe von GEZE sind prämiiert. Der ECturn wurde bei den Benutzertests der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik (GGT) nach den Kriterien ‚Funktion', ‚Bedienkomfort', ‚Wartung' und ‚Pflege' getestet und mit dem Prädikat „Gut" ausgezeichnet. Der Powerturn-Antrieb ist Plus X Award-prämiert und wurde in den Kriterien ‚Innovation', ‚Funktionalität', ‚Design' und ‚Qualität' geprüft.

Komfort, Funktionalität und Design

Schiebetüren sind platzsparend, elegant und zeitgemäß. Als Glaslösungen sind sie ideal, wenn das natürliche Tageslicht genutzt werden soll und optische Kriterien erfüllt werden müssen. Mit automatischen Schiebetürsystemen von GEZE lassen sich die vielfältigsten Nutzungsanforderungen in einem Gebäude verwirklichen.

Im Eingangsbereich, in einem Windfang oder zur Automatisierung von Innentüren verbinden die automatischen Schiebetüren von GEZE Design und barrierefreien Begehkomfort.

Sie sind die Lösung zur barrierefreien Passage von großflächigen, schweren Türen und lassen sich dezent in die Fassade integrieren. Zudem erfüllen sie die Anforderungen an Flucht- und Rettungswege.

„Hygiene hat im Krankenhaus oberste Priorität. Deshalb ist es eine große Hilfe, wenn Türen automatisch öffnen. Dann bleiben die Hände steril und wir können sofort mit der Arbeit loslegen.“

Sylvia F., 38 Jahre, OP-Schwester

Die automatischen Schiebetürsysteme auf einen Blick

► Die Varianten der **Slimdrive Antriebsserie** mit einer Bauhöhe von nur sieben Zentimetern fügen sich in jede Gebäudearchitektur ein und bieten vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Auch eine einbruchhemmende, nach Widerstandsklasse 2 geprüfte Ausführung, steht zur Verfügung.

► Automatische Türantriebe wirtschaftlich und zuverlässig anzubieten, dafür steht die **ECdrive Baureihe**. Die Antriebe sind ideal für automatische Schiebetüren an stark frequentierten Eingangsbereichen.

► Sicherheit und Bedienkomfort auch bei großen, schweren und weit öffnenden Türflügeln sind das Markenzeichen der **Powerdrive Baureihe**. OP-Räume und Intensivstationen gehören zu den sensibelsten Bereichen einer Klinik. Hygiene ist von größter Bedeutung. Das Schiebetürsystem Powerdrive ist eine undurchlässig dichtschließende automatische Lösung für schwere Türen, die schnell öffnen müssen. Das Powerdrive OP-Schiebetürsystem wird auch in Intensivstationen eingesetzt und bietet hohen Bedienkomfort.

► Die **automatisierte Perlan AUT-NT Lösung** eignet sich ganz besonders für Komfort-Patientenzimmer. Die Perlan AUT-NT-Antriebe öffnen und schließen platzsparende Schiebeabtrennungen zwischen angrenzenden Innenräumen mit einem einfachen Knopfdruck.

► Für leichtläufige Schiebetüren empfiehlt sich das **manuelle Schiebesysteme Perlan 140** mit der Einzugsdämpfung SoftStop. Der Schiebetürflügel wird selbsttätig sanft und geräuschlos in die Endstellung geführt und verhindert somit Einklemmen.

Ansteuerelemente für automatische Türen

Absolut barrierefrei und komfortabel bedienbar werden Automatiktüren erst durch das passende Ansteuerelement und Sicherheitssensoren. Damit kann das Öffnen und Schließen von Türen und Fenstern mit GEZE Antriebslösungen auf die individuellen Bedürfnisse der Nutzer angepasst werden. Das Angebotsspektrum bietet für jede Tür- und Fenstersituation die optimale Ansteuerlösung.

GEZE Flächentaster

Die großflächigen LS 990 Edelstahl-Ansteuertaster sind an automatischen Türen universell einsetzbar. Die kostengünstigen Flächentaster steuern automatische Dreh- und Schiebetüren im Innen- und Außenbereich kabellos über Tastendruck zuverlässig, komfortabel und sicher an.

GEZE LED-Sensortaster

Intuitiv bedienbare robuste LED-Sensortaster mit blauer LED-Beleuchtung von GEZE sind auch im Dunkeln leicht zu erkennen. Sie können im Innen- und Außenbereich eingesetzt werden. Der Sensortaster funktioniert durch seinen erhöhten Schaltabstand ohne Berührung. Die haptische Braille-Schrift und optische Signale kommen Menschen mit eingeschränkter Seh- oder Hörkraft entgegen.

GEZE Funkprogramm im barrierefreien Alltag

Als Alternative zum berührungslosen Bedienkomfort schenken Funkfernsteuerungen ganz besonders Rollstuhlfahrern Öffnungskomfort. Türen und Fenster werden kabellos über Tastendruck angesteuert und öffnen und schließen dann selbsttätig.

Der GEZE Weitbereichsleser – Zutrittskontrolle und Schutz

Das Begehen von bestimmten Bereichen kann mit dem Weitbereichsleser GCLR des GEZE SecuLogic Zutrittskontrollsystems gesteuert und überwacht werden. Automatische Türen öffnen im Erfassungsbereich selbsttätig. Ein Vorteil in Krankenhäusern beim Transport von Betten, wenn das Pflegepersonal keine Hand frei hat. Als Personenschutzsystem empfiehlt er sich zur Erkennung z. B. von desorientierten Menschen mit „Weglauftendenz“.

Zubehör Weitbereichsleser

Feldtester GCLR-LF

Transponder als Schlüsselanhänger GCLR-ID

Transponder mit zwei Tasten GCLR-ID

Handgelenkstransponder GCLR-ID

GEZE Türschließertechnik Vielfalt und Zuverlässigkeit

Speziell für Türtechnikkomponenten ergeben sich durch die DIN 18040 neue sinnvolle Anforderungen in Bezug auf das maximal zulässige Öffnungsmoment für barrierefreie Türlösungen. Die Norm definiert für Türen, die mit einem Türschließer ausgestattet werden müssen, ein maximales Öffnungsmoment von 47 Nm. Es ist damit auf ein einheitliches Limit fixiert und spiegelt sich auch in der zum Öffnen einer Tür benötigten Kraft wider.

Aufgrund des sehr hohen Wirkungsgrades der Komponenten des TS 5000 ECline Türschließers von GEZE können Türen unter Einhaltung dieser Maximalangabe mit einer Breite bis 1.250 Millimeter mit Türschließern ausgestattet werden. Bei schmaleren Türen bleiben die Bedienkräfte deutlich unter den Anforderungen der Norm.

Das bedeutet, dass in den meisten Fällen noch keine Feststellanlagen oder Freilauftürschließer zum Einsatz kommen müssen und die normativen Anforderungen an die Barrierefreiheit der Türen dennoch erfüllt werden. Bei Türschließern mit geringerem Wirkungsgrad wäre dies im ungünstigsten Fall nur für Türen mit einer Türflügelbreite bis zu 950 Millimeter möglich. Für Brandschutztüren werden generell Feststellanlagen empfohlen.

Die Grundforderung des Vorbeugenden Brandschutzes beschreibt die Musterbauordnung: §14 MBO: Brandschutz

„Bauliche Anlagen sind so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instandzuhalten, dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch (Brandausbreitung) vorgebeugt wird, und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten möglich sind."

„Für uns ist es sehr wichtig, dass Brandschutztüren elektrisch festgestellt werden können und dennoch im Brandfall sicher schließen. So stellen sie in unserem Krankenhausalltag keine Barriere mehr dar. Damit haben wir eine Sorge weniger auf dem Weg zum OP."

Sylvia F., 38 Jahre, OP-Krankenschwester

Das GEZE Produktprogramm beinhaltet Feststellanlagen, Freilauftürschließer und Drehtürantriebe. Eine barrierefreie Lösung kann für jede Türanforderung realisiert werden.

Feststellanlagen

Feststellanlagen von GEZE dienen dem elektrischen Offenhalten von Feuer- und Rauchschutzabschlüssen. Türflügel können damit so lange in der Aufstellung arretiert und somit barrierefrei begangen werden, bis sie entweder manuell oder im Falle eines Brandes automatisch ausgelöst werden und die Tür sicher schließt. GEZE bietet eine große Auswahl an Feststellanlagen für die unterschiedlichsten Anwendungen, speziell für den Einsatz im vorbeugenden Brandschutz, an.

Eine bauaufsichtlich zugelassene Feststellanlage besteht aus mindestens einem Brandmelder, einer Stromversorgungseinheit, einer Auslösevorrichtung und einer Feststellvorrichtung, mit welcher die Federkraft des Türschließers zum Schließen der Tür überwunden wird.

Die Türschließer-Variante TS 5000 R beinhaltet diese Komponenten in einer filigranen Gleitschiene. Feststellvorrichtungen von GEZE sind auch für „integrierte", d.h. in das Türblatt eingebaute Türschließer, Bodentürschließer und automatische Drehtürantriebe erhältlich.

Feststellanlagen, die mit dem Türschließer TS 5000 ECline ausgestattet sind, erfüllen die Kriterien der Barrierefreiheit auch nach Auslösung durch den Brandmelder bei Türflügelbreiten bis zu 1.250 Millimeter.

Freilauftürschließer – „Freeswing" öffnet federleicht

Je nach Nutzung einer Tür oder eines Raumes empfehlen sich elektrische Feststellanlagen zum ständigen Offenhalten von Türen. Dazu gehört auch der Einsatz von elektrischen Freilauftürschließern mit „Freeswing"-Funktion, wie z. B. der GEZE TS 5000 EFS. Einmalig geöffnet – etwa morgens – können Türen ohne zusätzlichen Widerstand in Öffnungs- oder Schließrichtung wie ganz „normale" Türen begangen werden. Im Falle eines Brandes schließt der TS 5000 EFS die Türen selbsttätig und verhindert so die Ausbreitung des Brandes. „Freeswing"-Türen eignen sich darum besonders für Krankenhäuser und Seniorenein-richtungen.

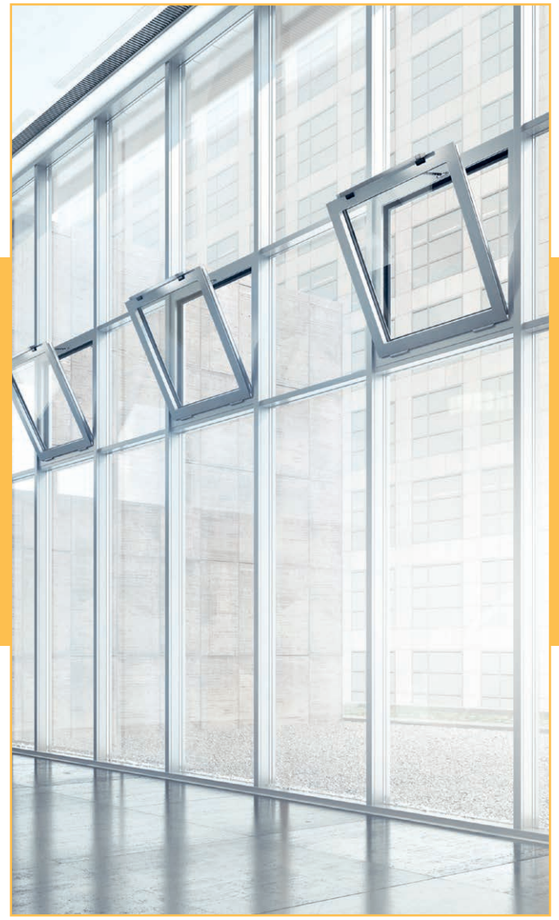
Der Allround-Türschließer – barrierefrei und stark

Mit Hilfe einer integrierten Öffnungsunterstützung können Türen mit dem TS 5000 ECline Türschließer mit nur wenig Kraftaufwand geöffnet werden. Im Brandfall bieten sie sicheren Schutz. Der TS 5000 EC-line erreicht die hohe Schließkraft Größe 5 nach DIN EN 1154. Er erfüllt dabei die Forderungen der Norm DIN 18040 (max. 47 Nm) hinsichtlich des maximalen Öffnungsmoments. Barrierefreie Türen sind somit bis zu einer Flügelbreite von 1.250 Millimeter möglich. Durch den sehr hohen Wirkungsgrad des TS 5000 EC-line wird fast die gesamte beim Öffnen der Tür geleistete Arbeit als Schließkraft wieder abgegeben. Sein stark abfallendes Öffnungsmoment bietet erhöhten Begehkomfort durch erleichtertes Öffnen. Die öffnungsunterstützende Kraft kann je nach Anwendung auch abgeschaltet werden.

Prämiierter Nutzerkomfort

Auch der TS 5000 ECline Türschließer wurde bei den Benutzertests der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik (GGT) mit dem Prädikat „Gut" ausgezeichnet.

GEZE
Fenstertechnik



Oft sind Fenster durch ihre Lage und durch ihr Gewicht sehr schwer zu öffnen, insbesondere für ältere Menschen, Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder Kinder. Oberlichter sind ohne Hilfsmittel häufig gar nicht zu erreichen. Schwere Fensterflügel können manuell meist nur mit größerem Kraftaufwand geöffnet werden.

Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen

„Die Fenster in unserem Kindergarten sind ganz weit oben. Aber ich kann sie selbst öffnen. Ich drücke einfach auf das Knöpfchen. Denn unsere Fenster öffnen automatisch."

Tim, 4 Jahre, freut sich, wenn er im Kindergarten ein Fenster selbst öffnen kann.

Nicht nur Türen können mit den entsprechenden Antrieben automatisch bewegt werden. Auch das Öffnen und Schließen von Fenstern kann auf diese Weise erheblich erleichtert und somit barrierefrei werden.

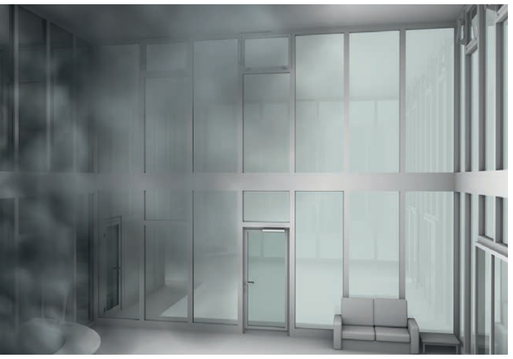
Mit Hilfe von Steuerungstechnik, die an die individuellen Lüftungsbedürfnisse in einem Gebäude angepasst werden kann, ermöglichen diese Systeme eine „intelligente" koordinierte Gebäudelüftung.
So können Fenster an einer bestimmten Gebäudeseite zu bestimmten Zeiten, beispielsweise morgens, öffnen und für ein prima Klima sorgen. Angeschlossene Temperatur-, CO_2- oder Regen-Wind-Sensorik gewährleistet eine effiziente Lüftung und minimiert Wärmeverluste.

Die hoch modernen Antriebssysteme für die verschiedensten Fensterformen und -arten sind optisch dezent. Im Fenster integriert, sind sie gar nicht erst sichtbar.

GEZE bietet Fensterantriebssysteme für Neubauten genauso wie für die Nachrüstung in bestehenden Gebäuden. Das umfassende Angebot reicht von Antriebssystemen für das tägliche Be- und Entlüften bis hin zu kompletten Zu- und Abluftlösungen für einen sicheren und schnellen Natürlichen Rauchabzug (NRA) im Falle eines Brandes. Innerhalb einer Rauch- und Wärmeabzugsanlage bietet GEZE auch ein komplettes Sortiment an Türkomponenten als Nachströmflächen für den Rauchabzug.

Die elektrischen Lüftungs-antriebssysteme von GEZE

Die intelligente Art Fenster komfortabel und kontrolliert zu öffnen



Die elektrischen Lüftungsantriebssysteme sind komfortabel und einfach zu bedienen. Sie werden zum täglichen barrierefreien Be- und Entlüften an Lüftungsfenstern eingesetzt.

Das GEZE Produktprogramm für Lüftungstechnik:

- Montage- und bedienerfreundliche **Elektrokettenantriebe** als Direktaussteller
- Leistungsstarke **Elektrospindelantriebe** – als Direktaussteller und profilanliegend können sie auch in einem Fensteröffnungs- und Verriegelungssystem eingesetzt werden.
- In Kombination mit **Elektro-Linearantrieben** können auch GEZE Flachform-Oberlichtscheren elektrisch bedient werden.

Sicherheit mit Durchzugskraft

RWA retten Leben und bieten täglichen Komfort

Im Falle eines Brandes halten Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) Flucht- und Rettungswege rauchfrei, damit alle Personen schnell und unversehrt in sichere Bereiche gelangen können.

Für die sichere Funktionsweise des natürlichen Rauch- und Wärmeabzugs bietet GEZE ergänzend Systeme

Das GEZE Produktprogramm für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA):

- **Rauch- und Wärmeabzugsanlagen** als Standardlösungen, wie z.B. Elektroketten- und Elektrospindelantriebe sowie Öffnungs- und Verriegelungssysteme.
- **Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsgeräte (NRWG)** nach der europäischen Norm EN 12101-2. Im Brandfall sorgen sie für den Abzug von Rauch und heißen Gasen aus einem Gebäude.
- **Zuluftsysteme**, z.B. als Kombination aus einem Türschließer und einer RWA-Zentrale, als Klapphebelantrieb für Türen und Fenster oder als Automatiktür zur Erzeugung einer großen Zuluftfläche.
- **GEZE RWA-Steuerzentralen**, z.B. die RWA-Steuerzentrale MBZ 300 zur koordinierten Auslösung aller mit Öffnungssystemen ausgerüsteten Türen und Fenster. Sie dienen als Nachströmöffnung für frische Luft bzw. als Abluftöffnung für Brandrauch. Als Nebeneffekt steuert die MBZ 300 auch die Funktionen für die tägliche Lüftung.

als Zuluftlösungen an, die zur täglichen barrierefreien Lüftung genutzt werden können. Durch ausreichend dimensionierte Zuluftflächen im unteren Teil des Gebäudes kann nämlich kalte Luft nachfließen. Bedingt durch den thermischen Auftrieb kann somit Rauchgas aufsteigen und über die Abzugsflächen im oberen Teil des Raumes oder Gebäudes abziehen. Für dieses Zusammenspiel der Zu- und Abluftöffnungen gibt es bei GEZE ein abgestimmtes RWA-Produktprogramm. Die koordinierte Ansteuerung und Auslösung aller RWA Zu- und Abluftöffnungen übernimmt eine der GEZE RWA-Zentralen.

RWA-Lösungen haben den willkommenen Nebeneffekt, dass sie auch zur täglichen barrierefreien Be- und Entlüftung an Lüftungsfenstern eingesetzt werden können.

Sicherheitstechnik

Spannungsfeld Barrierefreiheit und Sicherheit

„Als in unserem Kaufhaus vor kurzem die Alarmanlage wegen eines Brandes losging, wusste keiner so richtig, wohin er gehen sollte. Zum Glück gibt es aber im Gebäude einen gut ausgeschilderten Flucht- und Rettungsweg, in dem sich alle Türen in Sekundenschnelle automatisch öffnen. So sind wir alle schnell und unverletzt raus gekommen.“

Kristin, 24 Jahre, Angestellte in einem großen Kaufhaus

Barrierefreiheit und die Sicherheitsfunktionen von Türen in Flucht- und Rettungswegen

Barrierefreiheit im Sinne der Nutzung eines Gebäudes ohne fremde Hilfe und ohne Einschränkung sowie der Zugang zu Räumen ausschließlich für berechtigte Personen müssen kein Widerspruch sein.

In Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen oder im Betreuten Wohnen, wo sich besonders schutzbedürftige und mobil eingeschränkte Menschen aufhalten, stehen der Wunsch nach Barrierefreiheit einerseits und die Sicherheitsfunktionen von Türen im Flucht- und Rettungsweg andererseits in einem gewissen Spannungsfeld. Freie Bahn im Fluchtweg, wenn es darauf ankommt, und das kontrollierte Begehen einer Tür sind die beiden Anforderungen, die in Einklang gebracht werden müssen.

Automatische Schiebe- und Drehtüren bewältigen diese unterschiedlichen Anforderungen an eine Tür mit einem „intelligenten“ Trio: einer Türzentrale als Steuer- und Kontrollzentrale, die das Begehen von Flucht- und Rettungswegtüren sichert und überwacht, einem Fluchttüröffner und einem selbstverriegelnden Motorschloss mit (Anti-)Panikfunktion. Damit ist die Tür im Normalbetrieb verriegelt und durch die Türzentrale kontrollierbar und abgesichert. Wird im Gefahrenfall der Nottaster gedrückt oder löst die Brandmeldeanlage einen Alarm aus, so ist die Tür jederzeit begehbar.

Das System eignet sich besonders, wenn Türen unterschiedliche Funktionen erfüllen müssen. Typisch sind die freie Begehung im Tagbetrieb oder zu bestimmten Zeiten und die sichere Verriegelung in der Nacht. Genauso müssen die Türen im Notfall sicher öffnen und ein barrierefreies Verlassen des Gebäudes ermöglichen. In diesem Fall wird ein Alarm ausgelöst – ein Vorteil, der den Pflegekräften eine umgehende Klärung der Situation vor Ort ermöglicht. Das kontrollierte Öffnen der Tür von außen ist jederzeit durch einen Schlüssel oder ein Zutrittskontrollsystem möglich.

Mit GEZE Sicherheitstechnik immer auf der sicheren Seite

GEZE bietet nicht nur Barrierefreiheit als eine der Anforderungen, die an eine Tür im Flucht- und Rettungsweg gestellt werden. GEZE Sicherheitstechnik ist maßgeblich, wenn es um vorbeugenden Brandschutz, Zutrittskontrolle und Diebstahlsicherheit in Flucht- und Rettungswegen geht.

GEZE SecuLogic Zutrittskontrollsystem

Modernes Zutrittsmanagement

Zuttrittskontrollsysteme machen Gebäude sicherer und komfortabler. Sie erschließen immer weitere Anwendungsfelder, beispielsweise in den Verwaltungsbereichen oder den Kinderstationen von Krankenhäusern.

Die Systeme regeln „wer" „wo" und „wann" die verschiedenen Bereiche eines Gebäudes betreten darf. Eine Person oder Personengruppen können sich schlüssellos in einem Gebäude bewegen. Die Identifikation an der Tür erfolgt an einem RFID-Leser mit einer Ausweiskarte, so genannten „Keys" oder der Eingabe eines PIN-Codes. Die biometrische Identifikation, z.B. per Fingerabdruck, ist im Vormarsch und erfolgt an einem biometrischen „Fingerprint"-Leser.

Barrierefreiheit mit einem Weitbereichsleser

Mit einem Weitbereichsleser in Türnähe und einem Transponder, den der Nutzer bei sich trägt, dient das Zutrittskontrollsystem von GEZE auch als Personenschutzsystem für desorientierte, z. B. oder an Demenz erkrankte Menschen. In Verbindung mit automatisch betriebenen Türen, Schranken oder Toren bietet der Weitbereichsleser barrierefreien Begehkomfort durch „handsfree"-Funktionalität. Zutrittskontrollsysteme von GEZE lassen sich komfortabel mit den automatischen barrierefreien Schiebe- und Drehtürsystemen von GEZE verbinden.

GEZE SecuLogic Rettungswegsystem

Freie Bahn in Fluchtwegen

Ob in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, Schulen, Kindergärten oder öffentlichen Gebäuden – im Gefahrenfall geht es darum, in kürzester Zeit sicher und barrierefrei aus einem Gebäude zu kommen. Darum sind Fluchttür-Sicherungssysteme an bestimmten Ausgängen unverzichtbar. Das ist dann der Fall, wenn Ausgänge oder Innentüren auch als Fluchttüren dienen. In dieser Eigenschaft sind sie immer frei zugänglich.

Gegensätzliche Anforderungen an eine Fluchttür sorgen jedoch für „Spannung": Von außen soll sie nämlich – ungeachtet ihrer primären Aufgabe, im Gefahrenfall „freie Bahn" zu gewähren – nur für Berechtigte passierbar sein. Das kann beispielsweise mit einem Zutrittskontrollsystem in Verbindung mit einem (Anti-) Panikschloss geschehen. Von innen soll die Fluchttür für jeden zu jeder Zeit öffnen.

Mit der Türzentrale TZ 320 von GEZE sind die Steuer- und Kontrollfunktionen kein Problem. Als koordinierende „Intelligenz" sichert und überwacht sie das Begehen von Türen in Flucht- und Rettungswegen. Im Notfall sorgt sie dafür, dass Gebäude in kürzester Zeit sicher verlassen werden können.

Das GEZE SecuLogic Rettungswegsystem ist flexibel – auch die Türantriebe und Türschließer von GEZE können in das System integriert werden.

Die GEZE SecuLogic IQ locks

Für alles was eine Tür können muss

Türen in Krankenhäusern öffnen und schließen oft im Sekundentakt und müssen reibungslos funktionieren. Sensible Bereiche wie Labore müssen zuverlässig verschlossen und verriegelt sein.

Die selbstverriegelnden IQ lock-Panikschlösser ermöglichen das kontrollierte Begehen einer Tür von außen und die einbruchhemmende Verriegelung. Durch ihre Vollpanikfunktion öffnet eine verriegelte Tür im Notfall allein durch Drücken des Türknaufs und ermöglicht das barrierefreie Verlassen eines Gebäudes in Fluchtrichtung. Das Panikschloss IQ lock AUT kann an automatisierten zweiflügeligen Vollpaniktüren eingesetzt werden.

Mit den Varianten der IQ lock-Familie kann die ganze Bandbreite der Komfort- und Sicherheitsanforderungen an einer Tür umgesetzt werden: Von der mechanischen Selbstverriegelung und der motorischen Entriegelung, der Vollpanikfunktion und dem versicherungstechnischen Verschluss über Barrierefreiheit bis zum Anschluss einer RWA, eines Rettungsweg- oder eines Zutrittskontrollsystems.

Objektlösungen – Referenzen

GEZE Objektlösungen erfüllen die höchsten Anforderungen an Funktionalität, Qualität und Design. Produkte von GEZE finden sich in renommierten Objekten auf der ganzen Welt wieder. In diesen Gebäuden hat GEZE barrierefreie Lösungen verwirklicht:

1
2
3

Hotels

1 | Kempinski Hotel, Antalya, Türkei
2 | The Great Wall Sheraton Hotel, Peking, China
3 | Hotel Le Meridien Lav, Split, Kroatien

1
2
3

Flughäfen, Bahnhöfe, Schiffe

1 | Flughafen Ankara, Türkei
2 | Aussenansicht, Bahnhof, Minsk, Weißrussland
3 | AIDAdiva Kreuzschiff

1
2
3

Einkaufszentren, Bürogebäude

1 | Krämaren Shoppingcenter, Örebro, Schweden
2 | Kanyon Shopping Center, Istanbul, Türkei
3 | Bürogebäude Weißer Wind, Riga, Lettland

1

2
3

Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen

1 | Radcliffe Hospital, Oxford, England
2 | Robert Bosch Krankenhaus, Stuttgart, Deutschland
3 | Augustinum Seniorenstift, Stuttgart, Deutschland

1
2
3

Bildungseinrichtungen

1 | Landwirtschaftliche Fachhochschule Winkelhof, Österreich
2 | Ammerseegymnasium, Dießen, Deutschland
3 | German School, Peking, China

1

2
3

Sport- und Freizeiteinrichtungen

1 | O_2 Arena, Berlin, Deutschland
2 | Taida Football Stadium, Tianjin, China
3 | Mehrzwecksporthalle Žatika, Porec, Kroatien

www.geze.com

1505 Id. Nr. 142322